

Werte ehrliche, wahrhaftige und korruptionsfreie Beamte der Staatsschutz- (und Bürgerschutz-?) Organe, werte gerechte und verantwortungsbewusste Hüter des Gesetzes und der öffentlichen Ordnung und damit (eigentlich!) demokratischer Werte!

Ich sehe mich veranlasst, dieses Schreiben unter Umgehung und bewusster Vermeidung des Dienstweges, direkt an übergeordnete Dienststellen der Polizei zu richten, da ich, meinen letzten Erfahrungen mit den hiesigen Dienststellen der Polizei Quedlinburg und der Kripo Halberstadt Rechnung tragend, so sicher gehen möchte, wie es mir möglich ist, um Gehör zu finden und gerechtfertigte Maßnahmen eingeleitet zu sehen, die mir von den bezeichneten Stellen bisher versagt blieben, so dass sich mir der Eindruck aufdrängt, dass gewisse Interessengruppen die Ermittlungen zu behindern trachten und dabei womöglich auch Einfluss auf einige Beamte ausüben, womit ich keine Behauptung aufstellen möchte, denn mir fehlen die nötigen vor Gericht anerkannten Beweismittel, wenn mir auch selbst die Sache zweifelsfrei recht klar ist.

Beschrieben ist der ganze Vorgang in der Anzeige der nachfolgend angegebenen Vorgangsnummer. Präzisierend ist dazu zu bemerken, dass von verschiedenen Beamten widersprüchliche Aussagen zu den von mir abgegebenen Beweismitteln (ein Internet Router) gemacht wurden und auch das ausweichende, ja nahezu verschleiernde Verhalten der Beamten Haberlag, Hoffmann und Dieck im deutlichen Gegensatz zu denen des mir Vertrauens wert erschienenen Beamten Dippe, der mich erst auf diese Möglichkeit der Beweisführung aufmerksam machte. Seinen Angaben gemäß hatte ich das Gerät nach zwei Tagen, höchstens einer Woche, zurück bekommen müssen! Inzwischen ist über ein viertel Jahr vergangen, während ich den Eindruck gewann, meine berechtigten Nachfragen würden durch gewisse interne Strategien „abgewürgt“ werden bzw. wurden gar nicht erst entgegengenommen, da unter den mir gegebenen Nummern nie jemand erreichbar war und andere Beamte ihren begrenzten Dienstbereich vorschoben und mir damit auch die Möglichkeit nahmen, nachvollziehbare und klare Angaben über weitere Vorfälle und Sachverhalte zu den bisher geschilderten zu machen, so dass sich mein Eindruck verstärkte, dass offenbar kein wirkliches Interesse zu bestehen scheint, den zur Anzeige gebrachten Sachverhalten und vor allem den damit verbundenen ausführlichen Mitteilungen auf den Grund zu gehen,

Bedauerlicher Weise bestärkt haben mich ähnliche Fälle (z.B. zu rituellem Missbrauch und in diesem Rahmen anzusiedelnden weiteren „okkulten“ Verbrechen u.ä.), die ich im Internet recherchierte und die von offenbar seriösen Therapeuten und Journalisten offiziell und öffentlich bestätigt wurden, also offensichtliche Vertuschung!

Ich möchte hier keinerlei Behauptungen aufstellen, die der Beweisbarkeit ermangeln, sondern nur meine Handlungsweise verständlich machen! So werden Sie sicherlich auch Verständnis dafür aufbringen, dass ich, meiner persönlichen Sicherheit Rechnung tragend, sowohl dieses Schreiben und dazu ergänzendes Material zur Verdeutlichung des Sachverhaltes, an definitiv Vertrauens würdige, verantwortungsbewusste und sowohl rechtskundige als auch der Wahrheit und Gerechtigkeit Verpflichtete Kontakte übergeben habe, deren Handlungsmotivation keinen Zweifel an zielgerichteter Absicht zur Wahrung von Recht und Gesetz und der Erhaltung einer friedlichen und demokratischen Ordnung lassen!

Wie schon in der Anzeige unter der folgenden Vorgangsnummer geschildert, trachten gewisse Interessengruppen, mit zu vermutenden freimaurerischen Hintergründen und offenbar im Einvernehmen(!) mit hiesigen und internationalen organisierten kriminellen Organisationen, Dinge zu verschleiern, mit denen ich gewissermaßen zufällig konfrontiert wurde (und bin!) und mit denen ich mich zwangsläufig auseinandersetzen muss! Ein treffliches Beispiel will ich kurz erwähnen. Während eines Praktikums zum Berufswechsel in einem hiesigen AZURIT Altenheim, wo ich durch mein Engagement zum Wohle der Einwohner und mit kritischem Blick auf die teilweise überaus fragwürdigen Zustände und Gepflogenheiten im Heim schnell auffiel, fragte mich die Leiterin der Einrichtung, die überaus wahrscheinlich den benannten Interessengruppen zuzuordnen wäre, Frau Staudenraus, bei der Essen Ausgabe im Küchenbereich, was ich denn da eigentlich täte, als sie mich den Leuten mit dem Essen ausweichen sah, denen ich den Weg freizumachen trachtete. Ich antwortete: „Ich suche gerade einen Platz, an dem ich nicht im Wege stehe.“ Sie lächelte mich wissend und amüsiert an und sprach: „Herr Adler, das wird Ihnen nicht gelingen!“ Das war am

zweiten Tag meines vierzehn tägigen Praktikums, aus dem man mich mit fadenscheinigen Gründen nach bereits einer Woche entließ! Lächeln und mit Glückwünschen für meinen weiteren Weg natürlich... Ein anderes Beispiel schilderte ich bereits in der bezeichneten Anzeige. Ein leitender Angestellter der Harzsparkasse, den ich flüchtig vom sehen kannte, antwortet mir ebenfalls wissend lächelnd auf meine Frage, ob er mit dem Begriff Karma etwas anzufangen wisse wörtlich: „Wenn ich schlechtes Karma hätte, würde ich Quedlinburg verlassen.“ Ich riet ihm davon ab, da das nichts an seinem Karma ändern würde, wohl wissend, wie er das gemeint hatte. Auch dieser Mann ist sehr wahrscheinlich, um mich vorsichtig auszudrücken, mit bezeichneten Kreisen in Verbindung zu bringen.

Ich weiß durchaus, was ich von all dem zu halten habe! Genau deshalb habe ich gewisse Kontakte genutzt, die es mir ermöglichen, auch auf anderen Wegen Recht und Gesetz in Wahrhaftigkeit Vorschub zu leisten, die Werte einer gerechten demokratischen Ordnung zu wahren und aufrecht zu erhalten, den erlittenen Ungerechtigkeiten und womöglich korrupten Verschleierungsversuchen ein Ende zu bereiten, sowie den Verbrechern, die bis heute ihr Unwesen in der Wohnung unter mir und anderswo treiben und nicht davor zurückschrecken mich sowohl öffentlich zu Bedrohen als auch am selben Tag zu späterer Stunde von dem Mieter unter mir ins Haus gelassen wurden, um dann direkt bis zu mir herauf zukommen und mehrmals gewaltsam gegen meine Tür traten (der Sohlenabdruck ist noch zu sehen!) und mich unter Gewaltandrohung einzuschüchtern versuchten, in dem sie (es waren hörbar mehrere Personen, vielleicht zwei, höchstens drei) mit einem langen Dolch durch den breiten Schlitz unter meiner Wohnungstür stocherten und dabei sadistisch bedrohliche Laute von sich gaben (die waren offenbar auch unter Drogeneinfluss und stark alkoholisiert, ich sah einen oft aus dem Fenster auf der Straße mit den typisch schlenkerndem Gang von Drogenkonsumenten, bedrohlich, streng tätowiert und posend, wie in der Anzeige beschrieben)! Ich stand, mit Gegenständen Bewaffnet, die gerade Greifbar waren, in meiner Küche gegenüber der Wohnungstür und wartete schweigend, als die Gangster, die sich meines Wissens nach als „Bruderschaft“ bezeichnen und das „Fußvolk“ für die Verbrecher mit den „weißen Westen“ sind, von meiner Türe abließen und sich unter Drohungen trollten! Also ein offensichtlicher Einschüchterungsversuch, denn die Tür ist eine leichte und für jemanden mit ernstem Mordabsichten bestimmt kein großes Hindernis! Außerdem gab es bei den Drohgebärden auf der Straße einige Stunden vorher gewiss „Mithörer“ im Nachbarhaus, die das „Treiben“ schon seit Monaten mit Besorgnis verfolgen. Der alte Imker ist ein ehrlicher Mann, doch sicherlich wenig erbaut, in die Sache herein gezogen zu werden, vielleicht für vertrauliche Zeugenaussagen zu gewinnen. Doch ist er meines Wissens auch schon offen gegen randalierende Jugendliche vorgegangen, doch sind derartige Kriminelle Banden gewiss ein anderes Kaliber. Wie auch immer... Wird sich erweisen. Mich an das hiesige Polizeirevier dem Dienstweg nach zu wenden, erscheint mir verfehlt, denn, wie nach deutlichen Informationen, die ich zu einem hiesigen Beamten erhielt (ein gewisser Frank Hosang), der, vorsichtig formuliert, ohne unbeweisbare Behauptungen aufzustellen oder gar zu verleumden, unter Umständen seiner beruflichen Tätigkeit entsprechend unpassende Kontakte pflegt, die, sollte es so sein, jedoch gerade diesen Umstand seines Berufes als überaus nützlich empfinden und daher vielleicht gerade zu Beamten Kontakte zu knüpfen trachten. Dabei wird mit Methoden vorgegangen, wie ich sie ausgiebig in den Mitteilungen beschrieben habe, auf die in in der Anzeige unten mit der Vorgangsnummer Bezug genommen wird! Ich habe also eine überaus begründetes Misstrauen gegenüber den Polizeidienststellen in Quedlinburg und Halberstatt, das mir nahelegt, auf anderen Wegen die Gefahren zu bannen und Hindernisse erfolgreich aufzulösen und ersuche u.a. auf diesem Wege, der nicht der vorschriftsmäßige und dienstliche ist, um gerechte Hilfe und Unterstützung zur Ermittlung und Ergreifung der Kriminellen und ihrer Helfershelfer und Hintermänner!

Doch nun noch einmal zum eigentlichen Tathergang...

Anzeigenerstattung wegen Hausfriedensbruches und Bedrohung – Bezugnehmend auf Anzeige Vorgangsnummer HZ RKD SG 1/ 23073 /2017

Am Freitag, den 09.03.2018, sah ich aus dem Fenster schauend und die Frühlingsluft genießend, plötzlich den großen und gewalttätig wirkenden „Schwiegersohn“ von dem unter mir wohnenden Andre Schilling, aus dem Haus treten und auf sein schräg unter meinem Fenster stehenden Auto zugehen. Er schaute böse und grimmig zu mir herauf. Bei anderer Gelegenheit hörte ich ihn beim gehen zu Schilling am Fenster sagen: „Das funktioniert...!“ Und nickte dabei wichtig. Er meinte wohl wieder eine der Methoden, mit denen sie mich seit Monaten zu drangsalieren und „fertigzumachen“ versuchen, jedoch erfolglos, was u.a. gewissen Lehren zu verdanken ist, die mir einer der derzeit größten Meister der Tibetischen Befreiungslehren in direkter Übertragung anvertraute, und deretwegen diese Kriminellen bemüht waren, allerlei Informationen von mir zu sammeln, mit Chinesischer Mafia im Hintergrund, die die Tibeter fürchten...

Nun, weiter... Auf dieses „Das funktioniert...“ bezog ich eine Äußerung, die ich ins blaue sprach (denn sie waren offensichtlich erfolglos mit ihren Aktivitäten), ohne ihn dabei explizit anzusprechen, da ich den „Schlägertypen“ auch nicht unbedingt provozieren wollte. Ich sagte: „Funktioniert prächtig!“ (Was für eine Dummheit!) Er sprang, offenbar angetrunken oder/und auf Droge, sogleich darauf an, spreizte gewaltbereit seine tätowierten Arme und forderte mich immer wieder auf herunter zukommen... „Los komm runter, du Assi, du Windelscheisser, Du Wichser...! Los komm!“ Und ähnliche Primitivitäten. Ich erwiderte nur, er solle mich in Frieden lassen, da ich ihnen nichts getan hätte und warnte ihn, den Lehren, denen ich folge gemäß, dass er sich nur selber schaden würde, so er weiter versuche mir zu schaden. Er wiederholte unablässig seine Litanei, grimmig posend und sich besorgt umschauend, ob er gesehen werde, ob Zeugen auf der Straße wären oder weiß ich was. Es machte den Anschein, als wollte er herauf kommen, lies dann jedoch ab und stieg, nachdem ich auch immer wieder sagte, er solle mich in Frieden lassen, in sein Auto und fuhr rasant davon, die Aufschrift „Bruderschaft“ auf der Heckscheibe... Möglicher weise hat auch Schilling vom Fenster unter mir Zeichen gegeben, besser zu verschwinden vielleicht später wieder zu kommen, denn es war noch hell, etwa 17.30 Uhr und die Straße noch belebt. Ich war erleichtert und bereute meine leichtfertige Bemerkung.

Und so kam es... Ich saß gerade in Versenkung bei einer Heilpraxis für einen Bekannten, als ich es stürmisch mehrfach bei Schilling klingeln hörte und spürte eine Welle von Zorn und Unheil gegen mich aufwallen! Ich war unschlüssig, was ich tun sollte... Schilling betätigte den Türöffner und ließ jemanden ins Haus. Ich hörte die Schritte von mehreren Personen und „sah“ das zornige Gesicht des Tätowierten, „sah“ gewissermaßen seine Gedanken und seine Absicht... Sie stiegen, es hörte sich nach zwei oder drei Personen an, die Treppe herauf, zielstrebig, an Schillings Tür vorbei, auf meine darüber liegende Etage. Als mir vollends bewusst wurde, dass das alles mir galt, krachte auch schon sein Fuß gegen die mehr oder weniger wacklige Tür, so dass es schepperte. Da ich seit einiger Zeit mehrfach abschließe, hielt sie stand. Ich hörte ihn wütend und erregt keuchen und Drohungen ausstoßen... Ich war schockiert und stand erst mal unentschlossen in meinem dunklen Zimmer, Sekunden, eine Ewigkeit, recht nah bei der Tür, etwa einen Meter vom Eingangsbereich, wäre bei offener Tür sofort sichtbar und angreifbar, hörte und sah eine Klinge unter der Tür durch den Spalt am Boden, die die davor liegende Decke wegschob und wie ein tastendes Wesen schien, wie ein verlängerter Arm, der im Dunkel nach einem vermeintlichen Opfer tastete, das ich nicht sein wollte und mich zu möglicher Gegenwehr entschied, als meine Überlebensinstinkte das „Kommando“ übernahmen und ich mich ihnen überließ, doch in wacher Präsenz. Ich huschte schnell an der Tür vorbei in die ihr gegenüber liegende Küche, alles im Dunkeln, bewaffnete mich mit zwei großen Messern und stand schweigend und auf alles gefasst hinter dem Vorhang gegenüber der Eingangstür, als es erneut dagegen krachte. Er war wohl betrunken, keuchte seltsam und wohl auch irgendwie genüsslich, sich an der Vorstellung weidend, dass ich Angst hätte. Ich stand ruhig, vollkommen leer, jenseits von Furcht und Hoffnung, vollkommen losgelöst und zu allem bereit, vielleicht zu meiner letzten Tat... Dann wurde es draußen seltsam ruhig, keine Tritte mehr, keine Drohungen mehr... Sekunden?... Oder nur Bruchteile?... Ich kann`s nicht sagen... Als auf einmal nochmals eine Grunzende, jedoch irgendwie defensive Drohung erklang, die ich akustisch nicht verstand, und die Angreifer die Treppe geradewegs zum Ausgang runter stiegen, zielstrebig, ohne bei Schilling einzukehren und das Haus verließen. Beim Zufallen der Haustür, klapperte auch die

meine in ihrem strapazierten Schloss. Ich spürte die seltsam überrascht wirkende Unzufriedenheit der Weichenden und ihr sich gegenseitig Bestätigung gebendes Getue... Ich beruhigte mich langsam, denn trotz der Ruhe, setzten sich ungeheure Kräfte frei, bereit zum Äußersten zu gehen, und diese entspannte sich, bebend... Lauschte und tat mein Möglichstes zu meinem Schutze, denn diese „Bruderschafts“ Typen bedienen sich auch okkulter, also parapsychischer Methoden auf einem offensichtlich niedrigen, rücksichtslosen und sprichwörtlich schwarz magischem Level. Innerhalb der Polizei gibt es überaus wahrscheinlich Beamte, die genau wissen, wovon ich hier schreibe! Wenn die Informationen, die mir zukamen, stimmen, eben auch der Beamte aus dem Revier Quedlinburg, dessen hauptsächliches Einsatzgebiet eben auch die Mittelalter Markt Szene ist, die meines Wissens von den „Bandidos“ und anderen Bikergangs kontrolliert wird und wo mittelalterliche Dämonologie und andere Lehren und Methoden ein weit verbreitetes Thema bilden und vielen in der Szene überaus geläufig sind. Ob die 666 in Frank Hosangs Auto Kennzeichen ein Witz oder „Tarnung“ ist, sei dahin gestellt.

Wie auch immer... Die ganze Sache spielte sich nach 21 Uhr ab. Als ich nach dem Abgang der Kriminellen zum Telefon schaute, sprang die Zahl gerade auf 21.21 Uhr...

Am Sonntag und auch heute rasten wieder motorheulende Motorräder und extrem beschleunigende rasende Autos mit „einschüchternen“ Motorenlärm ums Haus, dem ich gelassen begegnete. Ich organisierte meine Verteidigung u.a. über angesprochene Kontakte und versicherte mich deren Handlungsbereitschaft und Unterstützung, falls die Staats, und „Bürgerschutzorgane“, die Hüter von Recht und Gesetz und Schützer unserer demokratischen Ordnung mir ihre Hilfe abermals verwehren sollten, oder sonstige ungünstige Umstände mir besondere Maßnahmen nahelegen würden.

Natürlich habe ich keine Zeugen, nur den Sohlenabdruck an der Tür, der fotografisch festgehalten wird, vielleicht hat der Imker Herr Hebestreit(!) oder seine Familie nebenan etwas gehört, schließlich ist alles recht hellhörig hier, Gott sei's gedankt, und es ist letztendlich kein Personenschaden entstanden, also... Mir ist schon klar, was das bedeutet. Dennoch muss doch mal irgendwas unternommen werden! Auf meine ganzen Mitteilungen wurde ich von keinem Beamten angesprochen, totgeschwiegen, immer ging es nur um Postunterschlagung und ähnliche Kleinlichkeiten, die prompt eingestellt wurden. Und die Beweismittel für die Computerkriminalität wurden Monate lang verschoben und meine Nachfragen verhindert oder abgewiegelt, während sich bei Schilling die Ganoven die Klinke in die Hand gaben und versuchten mich „fertigzumachen“! Wo zum Teufel leben wir?... Rhetorische Frage...

Der Buddhismus lehrt, alles ist Traum gleich und vergänglich... Alles unterliegt stetem Wandel... Und so ist es... Höhere, karmische und kosmische Gesetze wirken und walten, unerbittlich, unausweichlich, unentrinnbar!... Und gerecht! Bis auf jene, die Befreiung finden, erfährt das jeder immer und immer wieder im Sterbeprozess!... Spätestens... So ist es und so soll es sein.

So verbleibe ich weiterhin...

Jenseits von Furcht und Hoffnung...

Bewahre mir meinen Humor, denn wahrlich, das alles entbehrt ganz gewiss der Komik nicht und ich betrachte Humor und kosmischen Witz mittlerweile als Kardinaltugend...

Und wünsche, auch den Verirrten, denn alles kommt aus einer Quelle und wird zu ihr zurückkehren, spätestens im Sterben werden sie verstehen!...

Gute Reise!

Mögen Wahrheit und Gerechtigkeit walten!

Dennis Adler

Stresemannstraße 5 (bei Franke)

06484 Quedlinburg